



**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

WHV · Benjamin Göntgen · Bendelstr. 13 · 52062 Aachen

An alle Interessenten  
einer Schiedsrichterausbildung

SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS

Vorsitzender Jugend-SRA

**Benjamin Göntgen**

Bendelstr. 13  
52062 Aachen

Telephon 0241 – 463 74 917

Telefax 0911-30844-26184

Mobil 0177 – 30 99 394

eMail nachwuchs@whv-sra.de

Aachen, den 23.09.2015

**Betreff:** Wie sieht eigentlich eine Schiedsrichterlaufbahn im WHV aus?

Wie sieht eigentlich theoretisch so eine WHV-Schiedsrichterkarriere aus? Wie ist ein ganz normaler Werdegang für jemanden, der in der WHV-Jugend anfängt und später gerne in der Bundesliga pfeifen möchte?

Normalerweise besucht man im Alter von 10-12 Jahren den D-Lizenz Lehrgang, eine theoretische Ausbildungsform, in der einem die Regeln erklärt werden und man anschließend einen kleinen Test schreibt. Wer Interesse daran hat, offizieller Schiedsrichter zu werden, hat vermutlich das Kreuz „Weiteres Interesse“ angekreuzt.

Damit ist man im Verteiler für die Interessenten der JB-Lizenz. Diese Lizenz beinhaltet 3 Termine, an denen die Hockeyregeln Feld und Halle sowie die Spielordnung im Detail besprochen werden. Mit vielen Präsentationen, aktuellen Videos werden viele Jugendliche geschult und auf den Einsatz an der Pfeife vorbereitet.

Wer nach dieser Schulung noch nicht genug hat und dem Referenten nach wie vor Interesse bekundet, wird nun auf einen praktischen Jugendlehrgang eingeladen. Dort pfeift man als Neuling mit bereits lizenzierten Jugendschiedsrichtern unter Beobachtung Spiele und bekommt nach jedem Spiel zahlreiche Tipps von DHB- und internationalen Schiedsrichtern, DHB-Beobachtern und Schiedsrichterausschussmitgliedern. Nach einem solchen Lehrgang, erhält man dann eine Qualifikation, bis zu welcher man offiziell vom WHV eingesetzt wird. Es kann durchaus passieren, dass man nicht sofort eingestuft wird. Das macht aber nichts, weil jeder Jugendliche mindestens 2x im Jahr auf praktische Lehrgänge eingeladen wird – unabhängig von seiner Qualifikation. Der Jugend WHV-SRA möchte damit jedem Jugendschiedsrichter die Möglichkeit geben, sich stetig weiter zu entwickeln und seine Qualifikation zu verbessern.

Das Wichtigste aber bei jedem Lehrgang ist, dass man nicht denkt „nur durch den Lehrgang werde ich gut“. Die Routine und Sicherheit gewinnt man nur, indem man VIEL pfeift. Und damit sind nicht Lehrgänge oder offizielle Spiele gemeint sondern auch Spiele in seiner Freizeit. Trainingsspiele vor

*Wir leben Hockey!*



der Saison, Meisterschaftsspiele jüngerer Mannschaften seines Vereins sind das Training, welches ein Jugendschiedsrichter braucht – so wie der Jugendspieler sich Woche für Woche im Training versucht zu verbessern.


So weit so gut, doch wie werde ich nun DHB-Jugendschiedsrichter oder auch WHV-Erwachsenenschiedsrichter?

Im WHV ist das recht einfach erklärt: Die beiden Hauptverantwortlichen der Jugend - Gregor Küpper und Ben Göntgen - sind Mitglieder im WHV Schiedsrichterausschuss. Dieser tagt 3-4 Mal im Jahr. Beim Thema Personalien wird unter anderem geschaut, ob es JugendSR gibt, die für den Erwachsenenbereich in Frage kommen. Sollten welche auf der Jugendliste stehen, werden diese dem Ausschuss für den nächsten Erwachsenenlehrgang vorgeschlagen oder mit einem Ausschussmitglied in der Damen Oberliga angesetzt, um zu sehen ob dieser Schiedsrichter die C-Lizenz bekommen kann und somit Erwachsenenschiedsrichter wird. Um Erwachsenenschiedsrichter zu werden muss man jedoch mindestens A-Jugendlicher sein (also theoretisch auch im Erwachsenenbereich spielen dürfen) wie auch mindestens die Schiedsrichterqualifikation Jugend B besitzen.

- Die DHB-Jugend ist etwas schwieriger. Zuständig für die Vergabe der DHB-Jugendqualifikation ist der DHB Jugend-SRA – den Vorsitz hat dort Gaby Schmitz. Zweimal im Jahr gibt es einen Lehrgang für potentielle DHB Jugend-Kandidaten: vor den Sommerferien einen Feldlehrgang im Rahmen der Vorrunde der Länderpokale Hessenschild und Franz-Schmitz Pokal und kurz vor Weihnachten einen Hallenlehrgang im Rahmen der Länderpokale Rhein-Pfalz und Berlinpokal. Zum Feldlehrgang hat der WHV einen Startplatz für einen Neuling und im Winter meldet der WHV zwei Nachwuchsschiedsrichter. Die Lehrgänge laufen im Prinzip wie jeder Lehrgang ab. Die Anreise erfolgt Freitagabend mit den Teams. Abends wird dann ein Briefing abgehalten und der Regeltest geschrieben. Samstagmorgen findet in der Regel der Beepetest statt (Abschließen von Level 9 ist Pflicht) und danach werden die Spiele (in der Halle meist unter Videobeobachtung) gepfiffen.

Doch wie wird man für solch einen Lehrgang nominiert?

Der WHV Jugend-SRA führt ein Ranking von 6-10 jungen Schiedsrichtern (aus dem Erwachsenen- und Jugendbereich). Diese Schiedsrichter erhalten regelmäßig ein Update von dem Ranking. Dieses ist ein fluktuierendes System und man kann genauso schnell höhere Positionen erklimmen wie auch genauso schnell ganz aus dem Ranking fallen. Alle anderen Schiedsrichter sind dazu angehalten, durch Leistung auf und neben dem Platz sich zu beweisen und aufzufallen, um dann zu gegebener Zeit in das Ranking reinzurutschen. Der Erstplatzierte wird im Sommer gemeldet und fällt anschließend aus dem Ranking raus. Im Winter werden dann die an Position 1 & 2 stehenden gemeldet (es kann aber durchaus vorkommen, dass ein Schiedsrichter, der im Sommer gemeldet wurde, im Winter noch einmal gemeldet wird und somit einen der beiden freien Plätze belegt). Das Ranking besteht aus vielen Faktoren. Zum einen fließen die Regeltest- und Beepetest-Ergebnisse ein (ein bestandener Regel- und Beepetest sind Pflicht, um überhaupt gemeldet zu werden!). Weiterhin fließen die Anzahl der offiziell geleiteten Spiele und Beobachtungen von Meisterschaftsspielen und Lehrgängen ein. Ein weiteres Kriterium sind die sogenannten Weichkriterien. Dazu gehören Faktoren wie Benehmen auf und außerhalb des Platzes, Verfügbarkeit bei Sperrterminen, Umgang mit Ansetzungen und Einladungen zu Maßnahmen (wurde ständig abgesagt oder ist jemand regelmäßig bei Maßnahmen dabei). Und ab diesem Jahr

*Wir leben Hockey!* 

wird ganz neu ein Laktattest dabei sein, der 2x im Jahr durch den WHV Jugendsportwart Leistungssport – Dr. Dietmar Alf – durchgeführt wird. Vor jedem Lehrgang wird ein Laktattest durchgeführt, dessen Wert ebenfalls ins Ranking einfließen wird, um eine weitere Vergleichsmöglichkeit unter den DHB Kandidaten zu schaffen.

Um Bundesligaschiedsrichter zu werden, muss dann die DHB-Jugendschiene durchlaufen werden. Der Anfang ist – wie bereits oben geschrieben – einer der beiden Lehrgänge. Wenn man dann im DHB Jugendkader ist, wird man für Deutsche Jugendmeisterschaften von Mädchen A bis zur männlichen Jugend B nominiert (die Jugend A wird ausschließlich mit Bundesligaschiedsrichtern besetzt). Dort sammelt man durch seine Leistungen Punkte, die festgehalten werden. Ab einer bestimmten Punktzahl hat man dann die Möglichkeit bei einer Deutschen Meisterschaft der männlichen Jugend B in den Bundesligaschiedsrichterkader berufen zu werden.

Und schon pfeift man sein erstes Spiel in der Hockey Bundesliga.

Und das bekommt man an Spesen, wenn man offiziell für den WHV pfeift:

### **Schiedsrichterkosten von namentlich angesetzten SR im WHV-Bereich**

Jeder namentlich durch den Schiedsrichterausschuss angesetzte Schiedsrichter erhält vom Heimverein folgenden Kostenersatz:

**Spesen** (Achtung: Neu ab 01.08.2014!) gemäß § 21 Abs. 1 und 2 SpO WHV und § 8 Abs. 8 DBJ WHV)

#### **Im Erwachsenenspielbetrieb:**

- » 1. Regionalliga Halle / Regionalliga Feld(namentlich): 45 EUR
- » 2. Regionalliga Halle (namentlich): 40 EUR
- » Oberliga Halle/Feld (namentlich): 35 EUR

#### **Im Jugendspielbetrieb:**

- » Jugend Feld Mädchen/Knaben A (namentlich): 20 EUR (pro Spiel)
- » Jugend Feld weibliche/männliche Jugend (namentlich): 25 EUR (pro Spiel)
- » Jugend Halle Mädchen/Knaben A/B (namentlich): 40 EUR (Tagegeld)
- » Jugend Halle weibliche/männliche Jugend (namentlich): 50 EUR (Tagegeld)

#### **Fahrtkosten** (gemäß § 21 Abs. 4 SpO WHV)

- » 0,35 € je gefahrenen Kilometer (bei genehmigter, getrennter Anreise)
- » 0,40 € je gefahrenen Kilometer (bei gemeinsamer Anreise)
- » 0,20 € je gefahrenen Kilometer (bei nicht genehmigter, getrennter Anreise)

Weiterhin abrechnungsfähig sind Fahrtkosten für Fahrten mit der Deutschen Bahn AG in der 2. Wagenklasse einschliesslich tariflicher Zuschläge, sowie die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel, ausgenommen Taxifahrten.

*Wir leben Hockey!* 